



**AWO**  
**Kinder- und Jugendhilfe**  
**gemeinnützige GmbH**

## **Konzeption**



**AWO Kindertageseinrichtung "Froschkönig"**  
**Außenstelle der Integrativen Kindertageseinrichtung Schlängelbachweg**

**Schlängelbachweg 2**  
**01796 Pirna**  
**Telefon 03501 467685**  
**info19@awo-kiju.de**

|              |                                     |
|--------------|-------------------------------------|
| erstellt:    | Sven Tiedemann, Einrichtungsleitung |
| freigegeben: | Claudia Grüneberg, Geschäftsführung |
| Stand:       | 29.01.2026                          |

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                 |    |
|---------------------------------------------------------------------------------|----|
| Trägervorwort .....                                                             | 3  |
| 1 Vorwort der Kindertageseinrichtung (Kita) .....                               | 4  |
| 2 Unser pädagogischer Ansatz .....                                              | 4  |
| 3 Ziele unserer pädagogischen Arbeit.....                                       | 5  |
| 3.1 Begleitung und Unterstützung .....                                          | 5  |
| 3.2 Beobachtung und Dokumentation .....                                         | 5  |
| 3.3 Lernen und Individualität .....                                             | 5  |
| 3.4 Partizipation, Gemeinschaft, und Rückmeldung .....                          | 5  |
| 3.5 Integration.....                                                            | 6  |
| 4 Rolle der pädagogischen Fachkräfte.....                                       | 6  |
| 5 Unsere Sicht auf das Kind .....                                               | 6  |
| 6 Übergänge.....                                                                | 7  |
| 6.1 Übergang von außen in die Kindertageseinrichtung .....                      | 7  |
| 6.2 Übergang zwischen Kinderkrippe und Kindergarten .....                       | 7  |
| 6.3 Übergang von Kita in die Grundschule .....                                  | 7  |
| 7 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.....                                      | 7  |
| 8 Elternpädagogik.....                                                          | 8  |
| 9 Tagesablauf, Rituale.....                                                     | 8  |
| 9.1 Tagesablauf Krippenbereich* .....                                           | 8  |
| 9.2 Tagesablauf Kindergarten* .....                                             | 9  |
| 10 Träger, Grundlagen und Lage der Einrichtung.....                             | 9  |
| 10.1 Aufnahme und Kapazitäten .....                                             | 9  |
| 10.2 Öffnungszeiten .....                                                       | 9  |
| 10.3 Personalplanung und Personalschlüssel .....                                | 9  |
| 10.4 Gesetzliche Grundlagen und Qualitätsmanagement .....                       | 9  |
| 11 Und wenn wir nicht stehen bleiben wollen, verändern wir uns noch heute... .. | 10 |
| 12 Anhang: Berliner Eingewöhnungsmodell .....                                   | 11 |

## Trägervorwort

Die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder wird durch die AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH angeboten.

Vor dem Hintergrund der Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt und der aktuellen, wirtschaftlichen stabilen und professionell gesicherten Unternehmensstruktur, setzt der Unternehmensverbund willentlich und aktiv auf werteorientierte Veränderungsprozesse. Wertebalance verkörpert den Einklang ökologischer, ökonomischer und sozialer Werte.

### Präambel

Wir sind moderne Dienstleistungsunternehmen der Arbeiterwohlfahrt. Wir begleiten, unterstützen und ergänzen die Bildung und Erziehung des Kindes in der Familie und bieten dem Kind vielfältige Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten, über den Familienrahmen hinaus. Mit hoher Fachlichkeit und in hoher Qualität arbeiten wir ziel- und ergebnisorientiert. Kontinuierliche Entwicklung ist für uns eine Investition in die Zukunft. Die Balance zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Werten ist Voraussetzung für unseren Erfolg. Unter Beachtung der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben verfolgen wir:

### Wirtschaftliche Werte

In unserem Unternehmensverbund gestalten wir klare Strukturen, Prozesse und kurze Informationswege zum Nutzen der Kunden.

Wir handeln verantwortungsbewusst mit Finanzen, Materialien und Zeit.

Wir gehen offen und konstruktiv mit Fehlern um; sie sind Bestandteil unseres Lern- und Entwicklungsprozesses.

Die wirtschaftliche Situation wird regelmäßig und transparent für alle Mitarbeitenden entsprechend ihres Verantwortungsbereiches ausgewertet.

### Soziale Werte

Die Menschen sind das höchste Gut unserer Unternehmen. In unserer Arbeit geben und erfahren wir Anerkennung und Wertschätzung.

Mit unseren Angeboten orientieren wir uns an den Bedarfen der Kunden. Wir fördern ihre Selbstbestimmung und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention (1992). Wir unterstützen das selbstständige Handeln aller Mitarbeitenden, ihre Initiative und Eigenverantwortung. Wir gestalten Arbeitsbedingungen, welche die Gesunderhaltung und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden unterstützen.

Recht auf Beteiligung: Das heißt für uns, dass Kinder ernst genommen und gehört werden.

Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung: Das heißt für uns, Spiel und Lernen als Einheit zu betrachten, hierfür anregende Lernbedingungen zu schaffen und Kinder dabei professionell zu unterstützen und zu begleiten.

Recht auf Gesundheit: Das heißt für uns, in der Einrichtung eine Atmosphäre des Wohlfühlens zu schaffen und ein positives Selbstwertgefühl bei den Kindern zu entwickeln.

Recht auf Schutz vor Gewalt und Misshandlung: Das heißt für uns, **alle** Kinder mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen und Regeln des Zusammenlebens gemeinsam aufzustellen. Hinweise auf Verletzung des Kindeswohls nehmen wir wahr und handeln gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

### Ökologische Werte

Im Unternehmensverbund entwickeln wir ökologisches Bewusstsein und Verhalten.

Wir gehen verantwortungsbewusst mit Ressourcen um.

Wir erhöhen den Anteil unserer Nutzung regenerativer Energien, ökologisch, artgerecht und regional hergestellter Produkte sowie fair gehandelter Waren.

Wir vernetzen uns im regionalen Umfeld und unterstützen damit die Zukunft der Regionen.

Die AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH betreibt in der Landeshauptstadt Dresden, dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Landkreis Meißen, Kinderkrippen, Kindergärten und Horte.

Wir fördern die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit. Dabei steht der individuelle Lern- und Bildungsweg eines jeden Kindes im Mittelpunkt. Der Zugang zur Bildung erfolgt spielerisch und entsprechend dem kindlichen Entwicklungsdrang. Sowohl das lernende Spiel als auch verschiedene Themen, welche die Kinder bewegen, prägen den Alltag der Kindertageseinrichtung.

Die Mädchen und Jungen werden bei uns von engagierten und fachlich gut ausgebildeten Fachkräften betreut. Sie unterstützen die Kinder bei der Entdeckung der Geheimnisse der Welt.

Liebe Eltern, wir begleiten Ihre Kinder auf einem Stück Lebensweg und legen hohen Wert auf das partnerschaftliche Zusammenwirken mit Ihnen. Wir freuen uns über den Austausch mit Ihnen zur Entwicklungsbegleitung und Förderung Ihres Kindes.

# 1 Vorwort der Kindertageseinrichtung (Kita)

Liebe Eltern, werte Leser und Leserinnen,

ähnlich wie in einem Märchen benötigt auch eine Kita verschiedene Komponenten, um zu einem „Happy End“ für alle Beteiligten zu werden. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen die Grundbedürfnisse und unterschiedlichen Kompetenzen eines jeden Mädchen und Jungen wahr und gestalten Bildungsarbeit so, dass jedes Kind sein bestmögliches Potenzial entfalten kann! Um eine gelingende Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit in der Kita Froschkönig umzusetzen, sind neben dem Sächsischen Bildungsplan noch Grundsätze, Prinzipien sowie ein pädagogischer Leitgedanke elementare Voraussetzungen und Arbeitsgrundlagen.

**„Jedes Kind bringt seine eigene kleine „Geschichte“ mit in die Kita. Gemeinsam möchten wir dafür sorgen, dass diese Geschichten bunt, spannend und voller guter Erfahrungen werden. Uns ist wichtig, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt, Neues entdeckt und Freude am Lernen entwickelt. Dabei begleiten wir es liebevoll und aufmerksam – und Sie als Eltern sind dabei unsere wichtigsten Partner.“**

Diese Konzeption dient als Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit und bringt sie allen interessierten Eltern, Leser\*innen und neuen Mitarbeiter\*innen näher.

## 2 Unser pädagogischer Ansatz

In unserer Kita „Froschkönig“ arbeiten wir nach dem Situationsansatz. Das bedeutet: Wir greifen die Fragen, Ideen und Interessen der Kinder auf und machen sie zum Mittelpunkt unseres Alltags. So entstehen Lernmomente, die direkt aus dem Leben kommen. Was uns dabei besonders wichtig ist:

- Kinder dürfen mitbestimmen und ihre Meinung zählt
- Spielen ist der wichtigste Weg zum Lernen
- jedes Kind wird so angenommen, wie es ist, mit seiner Kultur, Sprache und Persönlichkeit
- wir achten darauf, dass sich die Kinder frei bewegen, ausprobieren und ihre Welt neugierig erforschen

Für unsere tägliche Arbeit ist der Sächsische Bildungsplan handlungsleitend. Wenn die Krippenkinder das nötige Wohlbefinden, Explorationsverhalten und Vertrauen zu den pädagogischen Fachkräften und in die eigenen Fähigkeiten zeigen, können sie sich zusammen mit den Kindergartenkindern offen durch alle Räumlichkeiten und im Außenbereich bewegen, spielen und verweilen.

Als Team verständigen wir uns auf Umsetzungsmöglichkeiten des Sächsischen Bildungsplanes in der Praxis und gestalten unsere Raumgestaltung sowie unser Team-Profil dahingehend. Wir entwickeln folgende Sichtweisen für unsere pädagogische Arbeit und setzen die Standards um, welche im Qualitätsmanagementsystem des Trägers (nach DIN EN ISO 9001) aufgeführt sind:

- Ruhen und Schlafen
- Planung, Beobachtung und Dokumentation
- Gesundheit und Körperpflege
- Gestaltung der Mahlzeiten
- Eingewöhnung
- Partizipation und Rückmeldungen von Kindern
- Begrüßung und Verabschiedung
- Räume für Kinder
- Sprache, Kommunikation und Medien
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Ästhetische Bildung (bildende Kunst, Musik, Tanz)
- Bauen und Konstruieren
- Entwicklungsgespräche
- Fantasie- und Rollenspiel
- Natur-, Umgebungs- und Sachwissen
- Sozial-emotionale Entwicklung
- Kulturelle Vielfalt und Inklusion
- Übergang Kindergarten-Grundschule

### **3 Ziele unserer pädagogischen Arbeit**

#### **3.1 Begleitung und Unterstützung**

Wir begleiten die Jungen und Mädchen ihrem Alter entsprechend und sehen uns als familienunterstützende Einrichtung. Durch Strukturen, Orientierung und nötige Freiräume geben wir Kindern individuelle Entwicklungsunterstützung und sind verlässliche Bezugspersonen.

#### **3.2 Beobachtung und Dokumentation**

Wir erkennen durch gezielte Beobachtungen, Dokumentationen und Analysen die Themen, Anliegen, Fragen, Bedürfnisse, Stärken und Entwicklungsschritte der Mädchen und Jungen als handlungsleitend an, denn sie bilden den Ausgangspunkt für eine individuelle und wertschätzende Arbeit mit dem Kind. Als Beobachtungsinstrument verwenden wir die „validierten Grenzsteine der Entwicklung“, die „Leuener Engagiertheits-Skala“ und für die Integration nutzen wir die Beobachtung nach „ICF-CY“. Die Ergebnisse aller Beobachtungen werden dokumentiert und dienen zur Reflexion im Team und als Grundlage für Eltern- und Entwicklungsgespräche, sowie der Förderplangestaltung. Kindorientierte Fotos oder Bildgeschichten dienen ebenfalls der Entwicklungsbeschreibung und unterstützen den Dialog mit den Kindern und Eltern. Dokumentiert in Form eines Portfolios, veranschaulicht diese Sammlung an Fotos, Kunstwerken und Geschichten somit die Bildungsbiografie eines jeden Mädchen und Jungen und wird als persönliches Eigentum des Kindes verstanden!

#### **3.3 Lernen und Individualität**

Im Spiel wird mit allen Sinnen gelernt, um in Eigentätigkeit das Verständnis für sich und die Welt zu entwickeln. Wenn wir Kinder ernst nehmen, ihnen zuhören und bereit sind unkonventionelle Methoden und Lösungswege der Jungen und Mädchen mitzugehen, sodass diese zu eigenen Ergebnissen und Lösungen kommen, dann ermöglichen wir auch Bildungsprozesse. Wir lassen Vielfalt, Individualität sowie Differenzierung zu und motivieren Kinder die Welt selbst zu erkunden, um Alltagswissen und Handlungskompetenzen zu erwerben und sich eine Werteorientierung für ihr eigenes Verhalten anzueignen.

#### **3.4 Partizipation, Gemeinschaft, und Rückmeldung**

Wenn wir Kindern Raum und Zeit geben, in kleineren und größeren Gruppen Erfahrungen zu sammeln, können sich soziale Kompetenzen entwickeln. Partizipation und Beteiligungsrecht ist, neben dem Schutz- und Förderungsrecht, eine der drei großen Säulen der Kinderrechte, welche in der UN-Kinderrechtskonvention und dem SGB VIII verankert sind. Aus Mitsprache entsteht Selbstbestimmung! Ziel dieses beidseitigen Prozesses ist es, dass Kindern in angemessenem Umfang Entscheidungs- und Gestaltungsfreiräume eröffnet werden und „Macht“ der pädagogischen Fachkraft abgegeben wird.

Selbst die jüngsten Kinder, welche ihre Gedanken und Gefühle noch nicht in Worte fassen können, senden Signale oder Anzeichen aus, welche von den Fachkräften wahrgenommen und akzeptiert werden. So sind Kopfschütteln, Stampfen, Weinen oder Körperhaltung als ein klares „NEIN“ vom Kind zu verstehen. Wenn das Lieblingskuscheltier oder der Schnuller zum Wohlbefinden beitragen, dann bestimmen die Kinder selbst über die Dauer und Häufigkeit der Nutzung. Regeln und Alltagsabläufe werden gemeinsam von den Fachkräften mit den Kindern in Gesprächsrunden erarbeitet und nach Wertigkeit auch für die Eltern transparent gestaltet (zum Beispiel durch Aushänge, über die Social-Media-Kanäle oder den Elternbildschirm im Empfangsbereich). Im Alltag entscheiden die Jungen und Mädchen an welchem Spielort, mit welchen Spielpartnern und mit welchem Material sie spielen. Bei Abstimmungen zu Festen, Ausflügen oder gezielten Angeboten können alle Beteiligten durch ein einfaches Mehrheitsprinzip gemeinsam zu einer tragfähigen Entscheidung kommen.

Jedes Kind hat ein Recht am eigenen Bild und sie entscheiden ob ein Foto gemacht wird, bzw. welche Fotos in ihr Portfolio kommen und wer das Portfolio, als Eigentum des Kindes, einsehen darf. Elementar wichtig ist für die Kinder auch das Recht über die Selbstbestimmung auf den eigenen Körper. Sie können selbst entscheiden, was und wieviel sie trinken und essen, ob sie sich ausruhen oder auspowern möchten oder ob körperliche Nähe-Distanz nötig ist.

In unserer Einrichtung leben wir eine offene „Beschwerdekultur“ und sehen diese als positiven Anreiz um sich in seiner pädagogischen Arbeit weiterzuentwickeln. Kinder, Fachkräfte und Eltern können sich mit ihrem Anliegen an eine Vertrauensperson ihrer Wahl wenden. Da hierbei unterschieden wird - ob es in den Bereich der Selbstkompetenz der Kinder gehört, ob es sich um das Verhalten von Erwachsenen handelt oder ob es um Mängel in der Kita geht - muss das Anliegen geprüft werden. Durch Gespräche mit den Kindern, Eltern oder in Teambesprechungen werden Lösungsansätze gesucht, reflektiert, dokumentiert und umgesetzt. Für zielgerichtetes Lob oder Verbesserungsvorschläge, darf auch das Formular „Rückmeldebogen“ für Lob und Kritik oder das Formular „Verbesserungsvorschlag“ des Trägers genutzt werden. Nach einer zeitnahen Bearbeitung gibt es ein angepasstes Feedback, bzw. eine erneute Reflexionsrunde - ob durch die gefundene Lösung das Anliegen beseitigt wurde.

### **3.5 Integration**

Unsere Kita ist ein Ort, an dem Vielfalt normal ist. Jedes Kind soll dazugehören - unabhängig von Sprache, Kultur oder besonderen Bedürfnissen. Integration bedeutet für uns:

- Kinder mit und ohne Beeinträchtigung spielen und lernen gemeinsam
- wir schaffen eine Umgebung, in der jedes Kind seine Stärken zeigen kann
- unterschiedliche Kulturen und Sprachen sind eine Bereicherung für die Gemeinschaft
- wir fördern gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Freundschaft

So erleben die Kinder von klein auf, dass Verschiedenheit etwas ganz Natürliches und Wertvolles ist. Alle Kinder profitieren voneinander und bewältigen Aufgaben gemeinsam. Zur individuellen Förderung ist es für Integrationskinder - nach Absprache mit der Kitaleitung - möglich, externe Fachkräfte, wie Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie innerhalb der Kita anzubieten. Gemäß unserer Betriebserlaubnis und unter Berücksichtigung der SächsKitaIntegrVO können in unserer Kindertageseinrichtung drei Kinder mit einem Integrationsstatus betreut und gefördert werden.

## **4 Rolle der pädagogischen Fachkräfte**

Das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und Voraussetzungen steht im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Unsere Rolle sehen wir als Begleitung der Kinder. Gemeinsam mit ihnen machen wir uns auf den Weg, die Welt immer wieder neu zu entdecken und zu erforschen. Dies ermöglicht uns, subjektive „Weltmodelle und Weltdeutungen“ von ihnen zu erkennen. Dabei beachten wir den individuellen Rhythmus eines jeden Kindes beim Entwickeln von Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Kinder werden dabei unterstützt selbstständig zu agieren, ihre Interessen zu erkennen und ihnen nachzugehen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Entwicklung der Kinder und sind sich ihrer Verantwortung, Fürsorge- und Aufsichtspflicht stets bewusst. Durch Transparenz schaffen wir zu den Eltern ein vertrauensvolles Verhältnis und agieren familienunterstützend. Durch kooperative Teamarbeit, einem offenen und partnerschaftlichen Umgang miteinander, sowie fortwährende Reflexion der Bildungsarbeit wird die Qualität der Arbeit sichergestellt und weiterentwickelt.

## **5 Unsere Sicht auf das Kind**

Unabhängig von sozialer Herkunft, Nationalität sowie körperlichen und geistigen Voraussetzungen ist es unser Ziel, alle Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken und mögliche Folgen sozialer Benachteiligung zu minimieren. Wir unterstützen sie dabei, sich in den sozialen Bezügen der Kita mit anderen adäquat auseinanderzusetzen sowie Fähigkeiten zu stärken, um jetzige und zukünftige Lebenssituationen selbstbestimmt und kompetent zu bewältigen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen. Durch eine verständnisvolle und zugewandte Arbeitsweise sollen in einem Rahmen von Sicherheit, Geborgenheit und Wertschätzung individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse positiv begleitet und gerechte Bildungschancen für jedes einzelne Kind erreicht werden. Denn jedes Kind ist einmalig und besonders und benötigt individuelle Unterstützung zur Entfaltung seiner intrinsischen Motivation und Potenziale. Die Mädchen und Jungen lernen aktiv in sozialen Zusammenhängen und benötigen dafür sowohl andere Kinder, als auch Erwachsene. Wir nehmen die Kinder mit ihren Sichtweisen und Meinungen ernst. Fehler dürfen gemacht werden, denn nur so lernt das Kind. Wir begleiten sie in ihrem Aufwachsen und eröffnen ihnen in Ergänzung zur Familie Lebens- und Lernräume sowie Spiel- und Freiräume.

Die Basis für kindliche Lernprozesse und die Entwicklung des Selbst ist:

- emotionale Sicherheit
- Zuwendung und Vertrauen
- soziale Wertschätzung und Interaktion
- Achtung der Individualität
- Partizipation

Damit diese Basis gelingt, kommt der Eingewöhnung eine besondere Bedeutung in der täglichen Arbeit zu – wir nennen die Phasen auch Übergänge.

## 6 Übergänge

### 6.1 Übergang von außen in die Kindertageseinrichtung

Mit der Aufnahme in die Kita beginnt für das Kind und meist auch für die Eltern ein neuer Lebensabschnitt. Die Kinder kommen aus der Familie, von Tagesmüttern/Tagesvätern oder von einer anderen Einrichtung zu uns. Aufgrund der Bindungstheorien findet für Kinder ohne Kita-Vorerfahrung und in Absprache mit den Bezugserzieher\*innen eine vierwöchige, schrittweise Eingewöhnung statt. Das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ (Anhang 1) dient als Grundlage jeder Eingewöhnung.

### 6.2 Übergang zwischen Kinderkrippe und Kindergarten

Dieser Übergang wird fließend im Alltag von den pädagogischen Fachkräften begleitet und unterstützt. Die Jungen und Mädchen lernen schrittweise die neuen Räume, Abläufe, Strukturen und Regeln kennen. Krippenkinder, welche das nötige Wohlbefinden, Explorationsverhalten und Vertrauen zu den pädagogischen Fachkräften und in die eigenen Fähigkeiten zeigen, können sich mit den Kindergartenkindern durch alle Räumlichkeiten und im Außenbereich bewegen, spielen und verweilen. Optische Signale oder Abgrenzungen, wie ein Punktesystem oder eine natürliche Bepflanzung im Außenbereich helfen bei der Visualisierung der Regeleinhaltung und gewährleisten eine höhere Unfallverhütung. Durch Sicherheit, Vertrauen, Akzeptanz und dem Aufbau von neuen Beziehungen zu anderen Kindern und Erzieher\*innen wird eine positive Grundeinstellung hergestellt.

### 6.3 Übergang von Kita in die Grundschule

Der ganzheitliche Bildungs- und Erziehungsauftrag in unserer Kita dient dem Erwerb und der Förderung sozialer Kompetenzen, wie Selbständigkeit, Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz, Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebewesen. Unsere Arbeit orientiert sich an dem aktuellen Erkenntnisstand der Pädagogik, der Entwicklungspsychologie und -physiologie, sowie der Familien- und Bildungsforschung. Ziel ist es, geistige und körperliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Erwerb von Wissen und Können auszubilden. Aus diesen Aufgaben und Zielen des Sächsischen Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) haben wir unsere pädagogische Arbeit abgeleitet und an den Zielen, Inhalten und Methoden des Sächsischen Bildungsplanes abgestimmt und angepasst. Als Bildungseinrichtung unterstützen wir die Kinder in angemessener Weise, um sich vielfältige Kompetenzen anzueignen, die sie brauchen, um sich in unserer Gesellschaft heute und in Zukunft zurechtzufinden. Diese Kompetenzen entwickeln sich von Geburt an und entfalten sich im Laufe des Lebens und wir fördern diesen Prozess bis zum Schuleintritt. Durch Kooperationen mit den anliegenden Grundschulen und Horten „Gotthold Ephraim Lessing“, „Am Friedenspark“ und „Zehista“ können Kennenlernetage vereinbart werden und die Verbindungs-Lehrkräfte der Schulen hospitieren bei uns in der Einrichtung. Somit lernen die Kinder ihre zukünftigen Schulen und Lehrkräfte schon einmal kennen und der Übergang wird erleichtert.

## 7 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Durch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen und Vereinen haben wir die Möglichkeit, Veranstaltungen zu besuchen oder die Eltern über Angebote zu informieren. Der Sozialraum um die Kita wird für Kooperationen genutzt. So besuchen wir regelmäßig die Sportanlage des ESV Lokomotive Pirna e. V. und die Stadtbibliothek in Pirna. Seit März 2025 kooperieren wir mit der SG Dynamo Dresden in dem Projekt „Bewegungs-Kita“, wo unsere Einrichtung auch zertifiziert und ausgezeichnet wurde. Das Gesundheitsamt hat eine beratende Funktion bezüglich der hygienischen Voraussetzungen in der Kita, beim Umgang mit Infektionskrankheiten sowie Pandemien und vermittelt zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen. Auf Wunsch der Eltern sind wir gern behilflich, Kontakt zu anderen familienunterstützenden Organisationen, wie Familienberatung, herzustellen. Durch ein vom Träger erarbeitetes und gelebtes Kinderschutzkonzept besteht ein enger Kontakt zum Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, bzw. der Fachberatung des Landkreises. Bei der Wahrnehmung von Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung sind wir gemäß § 8a SGB VIII verpflichtet, eine Abschätzung im Team vorzunehmen, die insoweit erfahrenen Fachkraft hinzuziehen und Gespräche mit den Personensorgeberechtigten zu führen. Fachkräfte aus anderen Bereichen des Unternehmensverbundes (Shukura, Ausweg, Familienhilfe oder Suchtberatung) können für Fallberatungen oder Unterstützung der Familien zu Hilfe gezogen werden. Die Zusammenarbeit zu Fachschulen und Bildungsträgern trägt dazu bei, dass Praktikant\*innen bestmöglich in der Ausbildung unterstützt werden können. Durch unsere qualifizierte Praxisanleitung sind folgende Praktika möglich:

- Schülerpraktika
- Praktika bei pädagogischer Ausbildung
- berufsbegleitende Ausbildung mit Fremdpraktikum

Die SAPS (Soziale Arbeitsprojekte Sonnenstein gemeinnützige GmbH), ist für die Herstellung, Lieferung und Essenausgabe sowie Bereitstellung der Getränke verantwortlich. Außerdem übernimmt das Personal der SAPS auch die Reinigung des Gebäudes, die Schmutzwäsche und die Hausmeistertätigkeiten.

Über das Bestellportal „i-NET Menu“ wird nach der Registrierung die An- und Abbestellung des Mittagessens autonom durch die Elternschaft ermöglicht.

## 8 Elternpädagogik

Eine vertrauens- und respektvolle Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Personensorgeberechtigten nimmt einen hohen Stellenwert ein und ist fester Bestandteil einer familienunterstützenden Erziehungspartnerschaft. Das gemeinsame Ziel ist das Wohl des Kindes seine bestmögliche Entwicklungschance. Wir schätzen die Eltern als Experten ihres Kindes, denn sie bringen wichtige Informationen und Wissen für den täglichen Umgang mit. Wir wünschen uns, dass die Eltern:

- uns als Erziehungspartner\*innen wahrnehmen und sich mit uns austauschen
- uns als pädagogische Fachkräfte wertschätzen und unserer Erfahrung und Profession vertrauen
- mit uns offen über ihre Wünsche oder Bedenken sprechen
- die Ideen und Werke ihrer Kinder wertschätzen
- die Kita als Zusammenspiel aus vielen Bedürfnissen, Ansprüchen und Vorgaben sehen
- Absprachen verbindlich einhalten

Dafür bieten wir den Eltern:

- eine Möglichkeit der Elternpartizipation in Form des Elternbeirates, Elterncafés, Mitgestaltung von gemeinsamen Höhepunkten (Feste, Ausflüge, Arbeitseinsätze, etc.)
- eine offene, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit
- Unterstützung und Beratung in allen Fragen der Bildung, Erziehung und Entwicklung
- bei Bedarf Vermittlung geeigneter Fachkräfte, Beratungsstellen und Maßnahmen
- jährlich ein detailliertes Entwicklungsgespräch über ihr Kind, thematische Elternabende
- Unterstützung durch unsere Sozialarbeiterin in den Förderprojekten „Kinder stärken“ und „Familien stärken“ innerhalb der Kita, zum Beispiel bei Anträgen oder Vermittlung von externen Beratungsstellen

## 9 Tagesablauf, Rituale

Zum Leben in einer Kindertageseinrichtung gehören Rituale, Feste und Feiern. Dabei stehen bei uns Freude und die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Um den Kindern Sicherheit und Verlässlichkeit zu vermitteln, ist ein strukturierter Tagesablauf besonders wichtig. Wir legen viel Wert auf die persönliche Begrüßung und Verabschiedung der Kinder und Eltern, wodurch eine Anwesenheitskontrolle sichergestellt wird und eventuelle Informationen auf direktem Wege ausgetauscht werden können. Während des Spiels können sich die Jungen und Mädchen ihrem Alters- und Entwicklungsstand entsprechend frei nach ihren Interessen in allen Funktionsräumen bewegen und auch den Außenbereich nutzen. Lebensnahe Situationen motivieren die Kinder, ihrem Selbstbildungstrieb nachzugehen, eigene Entscheidungen zu treffen und selbst aktiv zu werden. Klare Strukturen bieten dabei Orientierung und Sicherheit. Da während des Tages vielfältige Reize auf die Kinder einwirken, werden von den pädagogischen Fachkräften Möglichkeiten zum Ruhen oder Zurückziehen bereitgestellt. Ein wichtiger Baustein zur Gesundheitserziehung ist die Mittagsruhe. Dabei halten wir für jedes Kind eine Schlafmöglichkeit bereit, achten auf Einschlafrituale und respektieren das individuelle Ruhe- und Schlafbedürfnis eines jeden Kindes. Die persönlichen Schlafutensilien (Decke, Kuscheltier, Schnuller, etc.) stehen den Kindern zur Verfügung. Auf Grundlage von Beobachtungen, Kinder- und Elternbefragungen, sowie Schlafanalysen entscheiden die Fachkräfte, in welchen Räumlichkeiten die Kinder ihre Mittagszeit verbringen. So können neben den Schlafräumen auch der Außenbereich oder die anderen Räumlichkeiten in dieser Zeit mit pädagogischen Inhalten aktiv genutzt werden.

In der gesamten Einrichtung essen wir zu festen Zeiten und achten auf eine gesunde Ernährung der Kinder. Zum Frühstück und Vesper, welches von Zuhause mitgebracht wird, sollte auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung geachtet werden. Die Mädchen und Jungen übernehmen entsprechend ihres Alters- und Entwicklungsstandes eine angemessene Mitverantwortung bei der Gestaltung der Mahlzeiten. Sie erleben eine Esskultur mit Ritualen, Regeln und strukturierten Abläufen. Jede Essensituation bietet außerdem Raum für soziale Lernsituationen, wie Gespräche über Herkunft und Zubereitung der Speisen oder aktuelle Themen der Kinder. Getränke stehen den Kindern im gesamten Kita-Alltag zur Verfügung! Damit die Kinder eine gute Möglichkeit haben sich in Spielgruppen zu finden oder an spontanen Angeboten teilzunehmen, empfiehlt sich eine Bringzeit bis 8:45 Uhr.

### 9.1 Tagesablauf Krippenbereich\*

|                   |                                                                       |
|-------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 06:30 – 07:30 Uhr | Öffnung der Kita und Frühdienstbetreuung für das gesamte Haus         |
| 07:30 – 08:00 Uhr | Frühstückszeit                                                        |
| 08:00 – 10:45 Uhr | Pflegemaßnahmen, spielen und lernen im Innen- und Außenbereich        |
| 10:45 – 11:45 Uhr | Mittagszeit, Pflegemaßnahmen                                          |
| 11:30 – 11:45 Uhr | Abholung der Mittagskinder                                            |
| 12:00 – 14:00 Uhr | Mittagsgestaltung (Aufenthalt nach Bedürfnis in Schlaf-, -Wachgruppe) |
| 14:00 – 14:45 Uhr | Pflegemaßnahmen, Vesper                                               |
| 14:45 – 16:30 Uhr | spielen und lernen im Innen- und Außenbereich / Spätdienstbetreuung   |

## 9.2 Tagesablauf Kindergarten\*

|                   |                                                                              |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 06:30 – 07:30 Uhr | Öffnung der Kita und Frühdienstbetreuung für das gesamte Haus                |
| 07:30 – 08:00 Uhr | Frühstückszeit                                                               |
| 08:00 – 11:15 Uhr | spielen und lernen im Innen- und Außenbereich                                |
| 11:15 – 12:15 Uhr | Mittagessen gestaffelt nach Schlaf- und Wachgruppe                           |
| 11:45 – 12:00 Uhr | Abholung der Mittagskinder                                                   |
| 12:15 – 14:00 Uhr | Mittagsgestaltung (Aufenthalt nach Bedürfnis in Schlaf-, - Wachgruppe)       |
| 14:00 – 16:30 Uhr | spielen und lernen im Innen- und Außenbereich / Vesper / Spätdienstbetreuung |

\* Alle Zeiten, bis auf Bring- und Abholzeiten, sind als Richtwerte zu verstehen und können immer flexibel an den Kita-Alltag angepasst werden.

## 10 Träger, Grundlagen und Lage der Einrichtung

Die Kindertageseinrichtung befindet sich in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt und gehört - wie die direkt gegenüberliegende „Integrative Kindertageseinrichtung Schlängelbachweg“ und der „Hort an der Grundschule Zehista“ (beide Einrichtungen mit separater Konzeption) - der AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH, Maxim-Gorki-Straße 15, 01796 Pirna an.

Nach geplanter Umbauphase und Anerkennung der Betriebserlaubnis, eröffnete die Kindertageseinrichtung am 01.04.2022. Sie befindet sich inmitten eines ruhigen, grünen Wohngebietes und ist gut mit dem Auto, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder ca. 15 Minuten Fußweg aus dem Stadtzentrum erreichbar. Im April 2025 wurde die Betriebserlaubnis als Integrationseinrichtung für die Betreuung bis zu drei Integrationskinder angepasst.

### 10.1 Aufnahme und Kapazitäten

Insgesamt bietet die Kita mit ihren Räumlichkeiten Platz für 67 Jungen und Mädchen, wovon 24 Krippenkinder und 43 Kindergarten aufgenommen werden können. Darin enthalten ist die Möglichkeit bis zu drei Integrativplätze zu vergeben. Die Platzvergabe wird über das Elternportal der Stadt Pirna - „KIVAN“ - unterstützt.

### 10.2 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten im Normalbetrieb sind Montag – Freitag von 06:30 bis 16:30 Uhr. Geplante Veränderungen der Öffnungszeiten durch Fort- und Weiterbildung des Personals, Dienstberatungen oder Schließzeiten wegen Fach- und Brückentagen, werden mit dem Elternbeirat abgestimmt und im Jahresplan (bis November für Folgejahr) bekanntgegeben. In den Sommerferien findet eine indirekte Betriebsruhe von 2 Wochen statt. Dort wird es nur eine Notbetreuung für Kinder mit berufstätigen Eltern geben. Veränderungen der Öffnungszeiten werden durch die „Personalampel“ in der Einrichtung geregelt und rechtzeitig über Aushänge oder die Social-Media-Kanäle bekanntgegeben.

### 10.3 Personalplanung und Personalschlüssel

Die Bildung, Erziehung und Betreuung der Mädchen und Jungen wird durch pädagogische Fachkräfte (gem. § 1 Abs.1 SächsQualiVO) sichergestellt.

Der Personalschlüssel wird nach **§ 12 Abs. 2 SächsKitaG** berechnet. Der Umfang des anzustellenden Personals hängt hierbei von der **Anzahl der aufgenommenen Kinder** und deren täglicher **Betreuungszeit** ab.

### 10.4 Gesetzliche Grundlagen und Qualitätsmanagement

In der Kindertageseinrichtung wird nach folgenden gesetzlichen Grundlagen gearbeitet:

- SGB VIII
- Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Gesetz über Kindertageseinrichtungen – SächsKitaG)
- diverse und aktuelle Richtlinien, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Vereinbarungen mit der Stadt Pirna
- Sächsischer Bildungsplan

Die AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH arbeitet auf der Grundlage eines integrierten Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 und den AWO-Qualitätskriterien, welche durch interne und externe Audits überprüft werden. Wesentliche Dokumente, Standards und Regelungen werden im QM-Handbuch erfasst und fortlaufend sowie systematisch nach neuen Erkenntnissen überarbeitet. Darunter zählen unter anderem:

- regelmäßige Dokumentation
- Teambesprechungen und Fallberatungen
- regelmäßige Mitarbeitendengespräche- und Befragungen
- Kundenbefragungen und Beschwerdemanagement
- die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Personals

## **11 Und wenn wir nicht stehen bleiben wollen, verändern wir uns noch heute...**

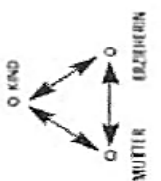
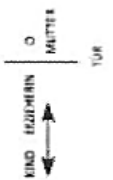
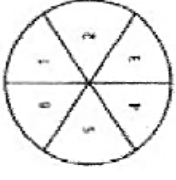
Liebe Eltern und Leser\*innen unserer Konzeption,

Sie sind nun am Ende angelangt und haben einen Einblick in unsere Arbeit, Ansprüche und Werte erhalten. Das Konzept ist aber nicht in Stein gemeißelt, denn jede Kita lebt von Weiterentwicklung und Veränderung. Kein Jahr ist wie das Andere - und Kinder, Eltern, Räume, Sichtweisen, Blickwinkel, Haltungen stehen bei uns täglich auf dem Prüfstand. Ohne Kontinuität vermissen zu lassen, sind wir in einem ständigen Veränderungsprozess mit Nachdenken und Umdenken, mit Reflektion und Transparenz und sehen Konzeptionsarbeit niemals als vollständig abgeschlossen an.

Wir danken für Ihre Lesezeit und stehen Ihnen bei Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Das Team der AWO Kindertageseinrichtung „Froschkönig“.

## 12 Anhang: Berliner Eingewöhnungsmodell

| Das Berliner Eingewöhnungsmodell (Quelle: INFANS, Berlin 1990)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3 Tage Grundphase                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 4. Tag Trennungsversuch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Kürzere Eingewöhnung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Längere Eingewöhnung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Stabilisierungsphase                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Schlussphase                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <p>Die Mutter (oder der Vater) kommt mit dem Kind zusammen in die Krippe (möglichst immer zur gleichen Zeit), bleibt ca. 1 Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenraum und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause.</p> <p><b>ELTERN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eher passiv</li> <li>• das Kind auf keinen Fall drängen, sich von ihm zu entfernen</li> <li>• immer akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe sucht</li> </ul> <p>Die <b>AUFGABE der ELTERN</b> ist es, "SICHERER HAFEN" zu sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• möglichst NICHT lesen, stri- cken oder mit anderen Kindern spielen. Das Kind muss das Gefühl haben, dass die Auf- merksamkeit der Mutter jeder- zeit da ist.</li> </ul> <p>Hinweise für die <b>ERZIEHERINNEN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsichtige Kontaktaufnahme <b>OHNE ZU DRÄNGEN</b>. Am besten über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel des Kindes.</li> <li>• <b>BEOBACHTUNG</b> des Verhal- tens zwischen Mutter und Kind In diesen ersten 3 Tagen <b>KEIN</b> Trennungsversuch !!</li> </ul> | <p>(wenn es ein Montag ist, erst am 5. Tag)</p> <p><b>ZIEL:</b> vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöh- nungsphase:</p> <p>Eine Minute nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die Mutter vom Kind, ver- lässt den Raum und bleibt in der Nähe.</p> <p>Die <b>REAKTIONEN</b> des Kindes sind der Maßstab für die Fort- setzung oder den Abbruch dieses Trennungsversuches:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gleichmütige, weiter an der Umwelt interessierte Reaktio- nen. Bis maximal 30 Minuten Ausdehnung der Trennung.</li> <li>• Dies gilt auch dann, wenn das Kind zu weinen beginnt, sich aber rasch und dauerhaft von der Erzieherin beruhigen lässt.</li> <li>• wirkt das Kind nach dem Weg- gang der Mutter verstört (erstarr- te Körperhaltung) oder beginnt untröstlich zu weinen, so muss die Mutter sofort zurückgeholt werden.</li> </ul> | <p>HINWEISE für die Erzieherinnen:</p> <p>Klare Versuche der Kinder selbst mit Belastungssituationen fertig zu werden und sich dabei nicht an die Mutter zu wenden, eventuell sogar Widerstand gegen das Aufneh- men, wenige Blicke zur Mutter und seltene oder eher zufällig wirkende Körperkontakte sprechen für eine <b>KÜRZERE</b> Eingewöhnungszeit, d. h. ca. 6 Tage.</p> | <p>HINWEISE für die Erzieherinnen:</p> <p>Häufige Blick- und Körperkontakte mit der Mutter und das heftige Verlangen nach Rückkehr der Mutter beim Trennungsversuch am 4. Tag sind Anzeichen für die Notwendigkeit einer <b>LÄNGEREN</b> Eingewöhnungszeit, d. h. ca. 2 - 3 Wochen.</p> <p><b>Mit dem nächsten Trennungs- versuch muss einige Tage ge- wartet werden!</b></p> | <p>Ab dem 4. Tag versucht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Erzieherin von der Mutter die Versorgung des Kindes zu übernehmen:</li> <li>- Füttern</li> <li>- Wickeln</li> <li>- sich als Spielpartner anbieten</li> </ul> <p>• Die Mutter überlässt es jetzt immer öfter der Erzieherin auf Signale des Kindes zu reagieren und hilft nur noch, wenn das Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert.</p> <p>Nur wenn das Kind sich beim Trennungsversuch am 4. Tag von der Erzieherin trösten ließ bzw. gelassen auf die Trennung reagiert, sollte die Trennungszeit am 5. Tag ausgedehnt werden. Am 5. und am 6. Tag ist die Anwesenheit der Mutter in der Krippe notwendig, damit sie bei Bedarf in den Gruppenraum geholt werden kann. Wenn sich das Kind am 4. Tag nicht trösten ließ, sollte die Mutter am 5. und am 6. Tag mit ihrem Kind wie vorher am Gruppengeschehen teilnehmen und je nach Verfas- sung des Kindes am 7. Tag einen erneuten Trennungsver- such machen.</p> | <p>Die Mutter hält sich nicht mehr im Kindertagesheim auf, ist jedoch <b>JEDERZEIT</b> erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zur Erzieherin noch nicht ausreicht, um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>EINGEWÖHNUNG</b> ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als "SICHERE BA- SIS" akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt. • Dies ist z. B. dann der Fall, wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber schnell von der Erzieherin trösten lässt und in guter Stimmung spielt</li> </ul> |
| DAS KIND SOLLTE IN DER ZEIT DER EINGEWÖHNUNGSPHASE DAS KINDERTAGESHEIM MÖG- LICHT <b>HÖCHSTENS HALBTAGS</b> BESUCHEN!                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

Quelle: Laewen, Hans-Joachim; Andres, Beate; Hédevári, Éva: Die ersten Tage – ein Modell zur Eingewöhnung in Krippe und Tagespflege. 4. Aufl. Weinheim, Basel 2003